



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 10. März 2026**

Ausgabe 47

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Kommunalwahlen: Erste amtliche Ergebnisse, Stichwahl in München	3
› Augustenstraße: Umgestaltung für mehr Aufenthaltsqualität	5
› Bürgerversammlung für Haidhausen	8
› Filmmuseum zeigt Retrospektive zu Marilyn Monroe	9
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Mittwoch, 11. März, 19 Uhr, Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1**

Kulturreferent Marek Wiechers spricht ein Grußwort anlässlich der Eröffnung der Retrospektive „Geschichte des Puppentrickfilms“.

**Donnerstag, 12. März, 10 Uhr, Gasteig HP8, Projektor Halle E, Hans-Preißinger-Straße 8**

Pressekonferenz der Münchner Philharmoniker mit Kulturreferent Marek Wiechers zur Vorstellung der Konzertsaison 2026/27 mit dem neuen Chefdirigenten Lahav Shani. Vertreten sein werden auch: Lahav Shani, der Intendant der Münchner Philharmoniker Florian Wiegand, die Sprecherin des Orchestervorstands Alexandra Gruber sowie der Leiter Künstlerische Planung Manuel Bust.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [presse.philharmoniker@muenchen.de](mailto:presse.philharmoniker@muenchen.de).

**Freitag, 13. März, 11.30 Uhr, Aula des Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums, Freiligrathstraße 71**

Schüler\*innen des Städtischen Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums präsentieren eigene Klang-Kompositionen. Angeleitet durch den Kooperationspartner „Musik zum Anfassen e. V.“ haben sie akustische Eindrücke aus ihrem Stadtteil Milbertshofen gesammelt und vertont. Die Kompositionen sind Teil eines langfristigen Projekts, das in eine klangliche Landkarte Münchens münden wird. Ziel ist, die Kinder durch das geschulte Hören nicht nur zu einer Auseinandersetzung mit ihrem Stadtteil anzuregen, sondern ihnen auch einen Zugang zu Musik und Musikinstrumenten zu bieten. Schüler\*innen, Lehrkräfte und Schulleitung sowie Vertreter\*innen von „Musik zum Anfassen e. V.“ stehen als Gesprächspartner\*innen zu Verfügung.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Foto- und Videoaufnahmen geeignet. Für eine Teilnahme ist eine Akkreditierung bis Donnerstag, 12. März, 17 Uhr, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) erforderlich.

**Freitag, 13. März, 12.30 Uhr, Rathaus, Raum 200**

Bürgermeisterin Verena Dietl zeichnet Marianne und Klaus Weinzierl für ihr langjähriges Engagement in der Münchner Erinnerungskultur aus. Klaus Weinzierl erhält die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber. Seine Frau Marianne, die diese Medaille

bereits für ihre langjährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss erhalten hat, wird mit einem Geschenk geehrt.

## Bürgerangelegenheiten

### **Dienstag, 17. März, 19 Uhr, Gaststätte Zunfthaus, Thalkirchner Straße 76 (Zugang ist nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt).

### **Dienstag, 17. März, 19 Uhr, Kultur im Trafo, Saal, Nymphenburger Straße 171a (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen-Nymphenburg). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

### **Dienstag, 17. März, 19.30 Uhr, Gaststätte „Harlachinger Einkehr“, Karolingerallee 34 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing-Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

## Meldungen

### **Kommunalwahlen: Erste amtliche Ergebnisse, Stichwahl in München**

(10.3.2026) Die ersten amtlichen Auszählungsergebnisse der Kommunalwahlen in München sind online abrufbar unter [www.wahlen-muenchen.de](http://www.wahlen-muenchen.de). Bei der Wahl zur\*m Oberbürgermeister\*in hat kein\*e Kandidat\*in die absolute Mehrheit erreicht. Dieter Reiter (SPD) erhielt mit 35,6 Prozent die meisten Stimmen. Dominik Krause (GRÜNE) erreichte 29,5 Prozent, Clemens Baumgärtner (CSU) 21,3 Prozent. Der öffentliche Wahlausschuss hat heute das Ergebnis der Wahl bestätigt und festgelegt, dass eine Stichwahl zwischen Dieter Reiter und Dominik Krause am Sonntag, 22. März, darüber entscheidet, wer künftig Oberbürgermeister ist.

### **Wahlbeteiligung**

Die Wahlbeteiligung lag bei der OB-Wahl bei 52,3 Prozent und damit höher als 2020. Damals stimmten 49 Prozent der Wahlberechtigten ab. Auch die Zahl der Wähler\*innen mit Wahlschein stieg im Vergleich zu den Kommunalwahlen 2020. In diesem Jahr wählten 57,9 Prozent per Brief oder mit Wahlschein im Wahlraum. 2020 waren es 53,6 Prozent.

### **Wählen im Wahlraum**

Die Stichwahl findet am Sonntag, 22. März, von 8 bis 18 Uhr in den selben Wahlräumen wie am Sonntag, 8. März, statt. Wahlberechtigte sollten ihre weiterhin gültige Wahlbenachrichtigung der Kommunalwahlen und ein Ausweisdokument mitbringen. Eine neue Wahlbenachrichtigung wird für die Stichwahl nicht verschickt. Wer die Wahlbenachrichtigung verloren hat, kann den Wahlraum unter [www.muenchen.de/wahlraumfinder](http://www.muenchen.de/wahlraumfinder) suchen und mit einem Ausweisdokument wählen.

### **Briefwahl**

Wähler\*innen, die bei ihrem ersten Antrag auf Briefwahlunterlagen vor Sonntag, 8. März, das entsprechende Kästchen für die Stichwahl angekreuzt haben, erhalten automatisch die Briefwahlunterlagen für die Stichwahl. Kommen diese nicht bis Freitag, 13. März, an, sollten Wähler\*innen sich an das Wahlamt wenden. Eine neue Wahlbenachrichtigung mit Informationen zur Briefwahl wird nicht mehr verschickt. Weitere Briefwahlunterlagen können ab sofort bis Dienstag, 17. März, um 11 Uhr online unter [www.briefwahl-muenchen.de](http://www.briefwahl-muenchen.de) beantragt werden. Diese werden spätestens sechs Tage nach der Beantragung mit der Deutschen Post zugestellt. Wer die Briefwahlunterlagen persönlich abholen möchte, hat dazu bis Freitag, 20. März, um 15 Uhr im Kreisverwaltungsreferat und in den fünf Bezirksinspektionen Gelegenheit. Eine Übersicht über alle Ausgabestellen bietet die Website [www.muenchen.de/ausgabestellen-briefwahl](http://www.muenchen.de/ausgabestellen-briefwahl).

Wahlbriefe an das Wahlamt müssen spätestens am Mittwoch, 18. März, in einen Briefkasten der Deutschen Post geworfen werden. Bis Sonntag, 22. März, um 18 Uhr können Wahlbriefe persönlich in die Behördenbriefkästen am KVR und am Rathaus sowie an den Sonderabgabestellen (nur am Wahlsonntag) eingeworfen werden.

### **Ergebnisse der Stadtrats- und Bezirksausschusswahlen**

Die vorläufigen Auszählungsergebnisse der Stadtrats- und Bezirksausschusswahlen nach Bewerber\*innen sind ebenfalls online unter [www.wahlen-muenchen.de](http://www.wahlen-muenchen.de) abrufbar. Diese werden derzeit geprüft. Die Ergebnisse des Stadtrats werden laufend bis Mittwoch, 11. März, abends aktualisiert, die der Bezirksausschüsse bis Freitag, 13. März.

Die amtlichen Endergebnisse stellt der Wahlausschuss fest. Die öffentliche Sitzung zur Feststellung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats findet am 19. März, für die Wahl der Bezirksausschüsse am 26. März statt. Dann wird auch das amtliche Endergebnis der Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters festgestellt.

### **Dank an alle Wahlhelfenden für ihren Einsatz**

Am Wahlsonntag und am Montag haben rund 14.000 Wahlhelfer\*innen in den Wahlräumen und bei der Briefwahlauszählung unterstützt. Außerdem waren rund 350 städtische Mitarbeitende im Wahlamt, bei it@M, in der

Wahlhotline, bei der Briefwahlauszählung, in den Bezirksinspektionen und bei der Ergebnisermittlung im Einsatz.

Wahlleiterin und Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller: „Ich danke allen ehrenamtlichen Wahlhelfenden und den städtischen Kolleg\*innen, die bei der Wahl unterstützt haben. Sie haben mit ihrem Einsatz die reibungslose Durchführung der Wahlen in der größten Kommune Bayerns mit rund 1,1 Millionen Wahlberechtigten ermöglicht.“

### **Augustenstraße: Umgestaltung für mehr Aufenthaltsqualität**

(10.3.2026) Das Baureferat hat mit den Arbeiten für die Umgestaltung der Augustenstraße begonnen. Das Projekt umfasst die Augustenstraße zwischen Dachauer und Görresstraße und soll Ende 2027 fertiggestellt sein, Restarbeiten werden im Frühjahr 2028 abgeschlossen. Im ersten Bauabschnitt wird zwischen Theresien- und Gabelsbergerstraße gearbeitet. Die Planungen hat das Baureferat (Tiefbau) auf Basis des Konzeptes des Mobilitätsreferates erarbeitet.



Visualisierung der Augustenstraße (© formstadt architekten)

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer: „Mehr Verkehrssicherheit, mehr Aufenthaltsqualität, darum geht es bei der umfangreichen Umgestaltung der Augustenstraße, die sich der Bezirksausschuss und viele Menschen im Quartier wünschen. Wir werden neue Straßenbäume pflanzen. Wo das aufgrund der Leitungen im Untergrund nicht möglich ist, sorgen wir auf zusätzlich entsiegelten Flächen für eine artenreiche Bepflanzung. Alle diese Maßnahmen zahlen unmittelbar auf die Lebensqualität in der stark versiegelten und hochverdichteten Maxvorstadt ein. Sie kommen damit allen Menschen, die hier wohnen, arbeiten und studieren zugute. Mein

Dank gilt insbesondere den vielen Gewerbetreibenden und Anwohnenden für ihr Verständnis während der Umbauzeit.“

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Mit dem Umbau wird die Augustenstraße für die Zukunft fit gemacht. Für diejenigen, die jeden Tag durch die Straße laufen, wird der dringend benötigte Raum geschaffen. Künftig wird es genug Platz zum Flanieren, dem entspannten Einkaufen und Verweilen unter neu gepflanzten Bäumen und auf den vielen zusätzlichen attraktiven Sitzgelegenheiten geben. Auch größere Freischankflächen können künftig Platz finden. Der Verkehr auf der Fahrbahn fließt dank baulicher Maßnahmen künftig langsamer, sodass auch der Radverkehr dort sicher unterwegs sein kann. Der Lieferverkehr bekommt zahlreiche neue Lieferzonen und kann künftig geordnet stattfinden.“

Das Baureferat wird nach dem Konzept des Mobilitätsreferats die bestehenden schmalen Radwege der Augustenstraße zwischen Brienner und Görresstraße zurückbauen, zugunsten breiterer Gehwege mit einer Mindestbreite von vier Metern. Zusätzlich werden an den Kreuzungsbereichen Gabelsberger-, Steinheil-, Rottmann-, Heß- und Zieblandstraße die Gehwegbereiche verbreitert. Das verbessert die Querungsmöglichkeiten für Zufußgehende. Um die Barrierefreiheit zu erhöhen, erhalten die mit Ampeln ausgestatteten Kreuzungen Brienner, Gabelsberger- und Theresienstraße Bodenindikatoren und differenzierte Querungen für Menschen mit Mobilitäts- und Seheinschränkungen.

Der Radverkehr wird künftig auf der Fahrbahn der Augustenstraße im Mischverkehr geführt. Im Zulauf auf die Kreuzungen Brienner und Gabelsbergerstraße entstehen aufgeweitete Radaufstellstreifen, von denen aus der Radverkehr vor dem Kfz-Verkehr gut sichtbar in alle Richtungen abbiegen kann. Entlang der Augustenstraße sind zwischen Brienner und Görresstraße zudem 36 neue Sitzbänke geplant.

Im Rahmen des Projekts können alle vorhandenen Bestandsbäume erhalten bleiben und es kommen 17 neue Bäume mit klimaresilienten Arten in der Augustenstraße hinzu. Dadurch wird im Straßenraum zwischen der Brienner Straße und der Görresstraße eine Baumkronenüberdeckung von etwa 30 Prozent erzielt, was erheblich zur Verbesserung des Stadtklimas beiträgt. Die bestehenden Heckenstrukturen außerhalb des verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches bleiben erhalten und werden durch Pflanzungen ergänzt. Dort, wo es wegen unterirdischer Leitungen und Brandschutzvorgaben nicht möglich ist, weitere Bäume zu pflanzen, entsiegelt das Baureferat Flächen und bepflanzt sie ästhetisch ansprechend und insektenfreundlich. Der Rückbau der Radwege wird auch dafür genutzt, den Straßenbäumen in diesen Bereichen mehr Wurzelraum zu geben.

Im künftig verkehrsberuhigten Geschäftsbereich zwischen Gabelsberger- und Theresienstraße gilt nach dem Umbau eine Höchstgeschwindigkeit

von 20 km/h. Dort erhöht das Baureferat die Aufenthaltsqualität durch teils acht Meter breite Seitenbereiche, zusätzliche Baumpflanzungen, Freischankflächen und Sitzmöblierung. An der Gabelsbergerstraße kann ein Baum straßenmittig zwischen den Fahrspuren gepflanzt werden, was den besonderen Charakter dieses Abschnitts weithin sichtbar macht und insbesondere zur Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsreduzierung des motorisierten Verkehrs beiträgt. In diesem Abschnitt, so wie im gesamten Abschnitt zwischen Brienner und Schellingstraße, sorgen seitliche Großsteinpflaster für eine optische Verengung der Fahrbahn, ebenfalls mit dem Ziel einer Geschwindigkeitsreduzierung. Die Grünbereiche unter den Bäumen unterpflanzt das Baureferat mit einer Stauden-Gräsermischpflanzung zugunsten der Biodiversität im Stadtraum.

Mit dem Umbau reagiert die Stadt auch auf den hohen Bedarf an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Lastenräder in der Augustenstraße. Insgesamt entstehen 192 zusätzliche Fahrradabstellplätze, zehn für Lastenräder. 197 Kfz-Parkplätze bleiben in der Augustenstraße erhalten, inklusive Behindertenparkplatz, geteilten Abstellflächen für E-Scooter und zwei Carsharing-Parkständen. 26 Kfz-Parkplätze sind an Lieferzonen gebunden. Sie stehen außerhalb der Lieferzeiten zum Mischparken zur Verfügung.

Um die verkehrlichen Auswirkungen zu minimieren, erfolgt die Gesamtausführung in mehreren Teilabschnitten. Zunächst wird 2026 der Abschnitt zwischen Gabelsberger- und Theresienstraße umgebaut. Im Jahr 2027 folgen die Abschnitte zwischen Brienner und Gabelsbergerstraße sowie zwischen Theresien- und Görresstraße. Während der Bauzeit 2026 ist bis voraussichtlich Mitte November im Abschnitt zwischen Gabelsberger- und Theresienstraße in Fahrtrichtung Süden eine Einbahnregelung eingerichtet. Als Umfahrung in Richtung Norden wird eine Umleitung über die Gabelsberger-, Luisen- und Theresienstraße eingerichtet. Die Steinheilstraße wird von März bis November 2026 zwischen Augusten- und Enhuberstraße zur Sackgasse. Der Fuß- und Radverkehr wird während der Bauzeit sicher innerhalb der Baufelder geleitet. Das Parken auf der Ostseite wird je nach Baufortschritt eingeschränkt möglich sein. Alle Ein- und Ausfahrten bleiben während der Bauzeit eingeschränkt zugänglich. Für das Herstellen der neuen Fahrbahn wird die Augustenstraße zwischen der Gabelsberger- und Theresienstraße voraussichtlich ab November 2026 für den Kfz-Verkehr in zwei Teilabschnitten zur Steinheilstraße gesperrt. Aktuelle Baustelleninformationen gibt es im Internet auf [muenchen.de/augustenstrasse](https://muenchen.de/augustenstrasse).

Der Bezirksausschuss, der Behindertenbeirat sowie der Städtische Beiraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen haben den Planungen zugestimmt, auch der Radentscheid München wurde bei der Planung beteiligt. Gewerbetreibende und Anwohnende konnten ihre Anliegen bei zusätzlichen Veranstaltungen des Mobilitäts- und des Baureferats einbringen. Die

Bauzeit für die umfangreiche Umgestaltung liegt bei zwei Jahren. Die vom Stadtrat genehmigten Projektkosten liegen bei sieben Millionen Euro. Teile der Maßnahme werden mit knapp 700.000 Euro aus den Mitteln des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz der Bundesregierung gefördert.

**Achtung Redaktionen:** Mehr Informationen finden sich im Beschluss des Bauausschusses des Stadtrats vom 11. Februar 2025 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14846).

### **Bürgerversammlung für Haidhausen**

(10.3.2026) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 5 (Au-Haidhausen) mit, dass die Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirks (Bezirksteil Haidhausen) am Dienstag, 24. März, 19 Uhr, in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstraße 95, stattfindet. Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Anne Hübner, Vorsitzende der SPD-Fraktion. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und der Bezirksausschussvorsitzende Jörg Spengler über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Weiteres Vorgehen Fußgängerzone Weißenburger Straße – aktueller Sachstand, Zeitschiene
2. Verstärkte Kontrollen von Parkverstößen – aktueller Sachstand
3. Sanierung des Spielplatzes am Johannisplatz – aktueller Sachstand, Zeitschiene
4. Errichtung von Fahrradstraßen bzw.-zonen im Stadtbezirk – aktueller Sachstand
5. Errichtung von kostenfreien WC-Anlagen im Stadtbezirk – aktueller Sachstand

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter\*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger\*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR – Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, der Bezirksausschussvorsitzende Jörg Spengler und in der Regel Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information sowie das örtlich zuständige Sozialbürgerhaus.

### **Anträge, Anfragen und Abstimmungen**

Anträge und Anfragen sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter [www.muenchen.de/buergerversammlung](http://www.muenchen.de/buergerversammlung). Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucher\*innen, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als

Stadtviertel-Bürger\*in ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16 und 17, Friedenstraße 40, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls können in der Geschäftsstelle die Sitzungsvorlagen des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zur Behandlung der Anträge eingesehen werden.

Zudem kann unter [www.muenchen.de/newsletter-bv](http://www.muenchen.de/newsletter-bv) ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

### **Barrierefreiheit**

Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht. Erklärungen zur Bürgerversammlung in Leichter Sprache gibt es unter <https://stadt.muenchen.de/leichte-sprache/infos/buerger-versammlung-ls.html>.

### **Filmmuseum zeigt Retrospektive zu Marilyn Monroe**

(10.3.2026) Marilyn Monroe ist der Inbegriff einer Hollywood-Ikone. Über die vielen berühmten Fotos werden dabei ihr Filmwerk und ihre Schauspielkunst oft übersehen. Anlässlich des 100. Geburtstags von Marilyn Monroe am 1. Juni zeigt das Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, von Freitag, 13. März, bis 30. Mai eine große Retrospektive mit 18 Filmen in der englischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Weitere Informationen unter <https://go.muenchen.de/marilyn-monroe>.

Der Eintritt kostet 5 Euro bzw. 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Aufschlag bei Überlänge. Der Kartenvorverkauf ist sieben Tage im Voraus online oder an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 10. März 2026

## **Gesetz zur Anpassung der Krankenhausreform – Auswirkungen auf München**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Veronika Mirlach und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## Antrag

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



10.03.2026

## Gesetz zur Anpassung der Krankenhausreform – Auswirkungen auf München

Das Gesundheitsreferat (GSR) der Landeshauptstadt München (LHM) berichtet dem Stadtrat, wie sich das kürzlich beschlossene Gesetz zur Anpassung der Krankenhausreform (Krankenhausreformenpassungsgesetz – KHAG) auf die Kliniklandschaft der LHM insgesamt und insbesondere auf die Situation der München Klinik gGmbH (MüK) auswirkt.

### Begründung

Am Freitag, den 06.03.2026 wurde das KHAG in dritter Lesung vom Bundestag beschlossen<sup>1</sup>. Bisher konnten die Auswirkungen der Krankenhausreform auf Bundesebene auf die Krankenhauslandschaft vor Ort letztlich nicht abgeschätzt werden, da nur Referentenentwürfe oder Gesetzentwürfe vorhanden waren und man nicht wissen konnte, was vom Bundestag als Gesetzgeber final beschlossen werden würde. Auch in den verschiedenen befassten Gremien des Münchner Stadtrates war dies Thema.

Mit der Beschlussfassung stehen das Gesetz und seine Inhalte nun fest. Damit hat auch die Stadtverwaltung der LHM eine Grundlage, auf der mögliche Auswirkungen auf München und die MüK geprüft werden können.

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

**Veronika Mirlach**

stv. Fraktionsvorsitzende

**Ulrike Grimm**

Stadträtin

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

**Hans-Peter Mehling**

Stadtrat

---

<sup>1</sup> <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2026/kw10-de-krankenhausreform-1151184>

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 10. März 2026

**Startschuss Wettbewerb „LieblingsbusfahrerIn 2026“:  
Fahrgäste nominieren Heldinnen und Helden am Steuer**  
Pressemitteilung MVG

**Terminhinweis für Redaktion**  
Pressemitteilung MVG

**Der Berg ruft? Der BergBus kommt! Münchner BergBus  
fährt auch im Jahr 2026 und wird immer beliebter**  
Pressemitteilung MVV

Gemeinsame Pressemitteilung

(teilweise voraus)

München, den 10. März 2026

## Startschuss Wettbewerb „LieblingsbusfahrerIn 2026“: Fahrgäste nominieren Heldinnen und Helden am Steuer

Münchener LieblingsbusfahrerIn 2026 | Neue Fernbus-Kategorie

Der bundesweite Wettbewerb „LieblingsbusfahrerIn“ geht in seine vierte Runde. Bis zum 31. Mai 2026 läuft nun die Nominierungsphase. Auf [lieblingsbusfahrerIn.de](https://www.lieblingsbusfahrerIn.de) können Fahrgäste ihre Geschichten, Danksagungen oder Bilder direkt hochladen und ihre persönlichen Heldinnen und Helden am Steuer nominieren. Initiiert vom Fahrgastverband PRO BAHN, DB Regio und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) rückt die Aktion rund 100.000 Busfahrerinnen und Busfahrer von öffentlichen Unternehmen und privaten Busbetreibern im Nah- sowie – neu – im Fernbusverkehr in den Mittelpunkt. Jörg Bruchertseifer, Bundesreferent Integrierte Mobilität beim Fahrgastverband PRO BAHN: „Wir wollen die Leistung des Fahrpersonals sichtbar machen: Busfahrerinnen und Busfahrer machen den Unterschied – gerade dann, wenn es im Alltag herausfordernd wird. Sie stehen für Sicherheit, Verlässlichkeit und Service. Mit dem Wettbewerb geben wir den Fahrgästen die Möglichkeit, um Danke zu sagen – und selbst attraktive Preise zu gewinnen. Diese Wertschätzung ist angesichts zehntausender unbesetzter Stellen wichtiger denn je.“ Der bundesweite Startschuss fiel bei Flix in München – zugleich wurde dort der Sonderpreis „Münchener LieblingsbusfahrerIn 2026“ ausgelobt. 2025 wurden über 2300 Einsendungen gezählt. Die Preisverleihung findet am 15. Oktober in Berlin statt.



Foto links (v.l.): Daniel Packenius (Flix-Geschäftsführer DACH), Ingo Wortmann (VDV-Präsident und MVG-Geschäftsführer), Geraldine Uchenna Ojukwu Uzonwanne (MVG BusfahrerIn), Marion Heber (Leiterin Personal DB Regio Straße), Thomas Bacher (MVG Busfahrer), Jörg Bruchertseifer (Bundesreferent Integrierte Mobilität, Fahrgastverband PRO BAHN) bei der Vorstellung der Aktion am 9. März.

Foto rechts: Thomas Bacher (MVG Busfahrer), Geraldine Uchenna Ojukwu Uzonwanne (MVG BusfahrerIn)



Fahrgäste aus ganz Deutschland sind aufgerufen, ihre positiven Erlebnisse im Bus zu teilen und diejenigen zu nominieren, die mit Engagement, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ihren Alltag bereichern. Eine vielfältig besetzte Jury wählt aus allen Einsendungen die TOP 30, aus denen die bundesweiten Siegerinnen und Sieger ermittelt werden. Die Auszeichnung erfolgt am

15. Oktober 2026 in Berlin auf großer Bühne. Dabei warten auf die prämierten Fahrerinnen und Fahrer sowie auf diejenigen Fahrgäste, deren Geschichten oder Danksagungen ausgezeichnet werden, attraktive Sach- und Geldpreise. Auch in diesem Jahr sind zusätzlich regionale sowie unternehmensweite Auszeichnungen möglich. Marion Heber, Leiterin Personal DB Regio Straße: „Wir freuen uns auf die nächste Durchführung des Wettbewerbs „Lieblingsbusfahrer“! Unsere Busfahrerinnen und Busfahrer sind weit mehr als nur Fahrzeuglenkende: Sie sind Ansprechpartner für die Fahrgäste, tragen große Verantwortung für Menschen und Mobilität und verdienen dafür Anerkennung und Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit. Dies ist vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung von Sicherheit und der gemeinsamen Verantwortung von Politik, Arbeitgebern und Öffentlichkeit umso wichtiger. Der Wettbewerb 'Lieblingsbusfahrer' trägt dazu bei, die Bedeutung dieses Berufsbildes in der Gesellschaft weiter zu steigern. Also: Lassen Sie uns die Geschichten sammeln: herzerwärmende, beeindruckende und überraschende. Aber vor allem ehrliche Geschichten aus dem wirklichen Leben der Fahrer:innen und unserer Kund:innen!“

### **Vier Kategorien im Wettbewerb: Bewährt und neu**

2026 werden Auszeichnungen in vier Kategorien vergeben:

- „Alltagsheld:innen“ – präsentiert von MAN
- „Außergewöhnliche Leistung“ – präsentiert von KRAVAG
- „Schulbus“ – präsentiert von DEVK, Nominierung auch mit Zeichnung
- „Fernbus“ – präsentiert von Daimler Buses, neue Kategorie für Fahrerinnen und Fahrer auf der Langstrecke

Mit der neuen Fernbus-Kategorie wird erstmals ein Segment stärker in den Fokus gerückt, das für die Mobilität in Deutschland eine wachsende Rolle spielt: der Fernbusverkehr mit seinen langen Distanzen, internationalem Publikum und besonderen Serviceanforderungen. Die neue Kategorie würdigt daher gezielt die Leistungen der Fahrerinnen und Fahrer auf der Langstrecke und macht ihre Bedeutung für vernetzte Mobilität und Tourismus sichtbar.

### **Ab sofort nominieren: So funktioniert es**

Fahrgäste können ihre Lieblingsbusfahrerinnen und -fahrer ab dem 9. März 2026 online nominieren und ihre persönlichen Geschichten oder Bilder einreichen. Nominierungsschluss ist der 31. Mai 2026. Sowohl diejenigen Fahrgäste, die die siegreichen Geschichten oder Danksagungen eingereicht haben, erhalten attraktive Sach- und Geldpreise, als auch die ausgezeichneten Busfahrerinnen und Busfahrer selbst. Bereits in den Vorjahren war das Echo enorm: 2025 wurden mehr als 2.300 Geschichten oder Bilder bundesweit eingereicht.

### **Fachkräftemangel spürbar: zehntausende Stellen offen**

Rund 100.000 Busfahrerinnen und Busfahrer sichern täglich die Mobilität in Deutschland. Gleichzeitig fehlen bundesweit zehntausende Fahrerinnen und Fahrer. Jährlich gehen etwa 6.000 Mitarbeitende im Fahrdienst altersbedingt in den Ruhestand. Bis 2030 werden im ÖPNV rund 21 Prozent mehr Beschäftigte benötigt, um Angebot und politische Zielsetzungen aufrechterhalten zu können. Bereits heute geben rund 50 Prozent der Unternehmen an, ihr Angebot zeitweise personalbedingt einschränken zu müssen. Ingo Wortmann, Präsident des VDV: „Wir brauchen nicht nur neue Kolleginnen und Kollegen, sondern auch die Anerkennung für diejenigen, die im Dienst sind. Der Wettbewerb zeigt, wie wichtig Respekt, gesellschaftliche Wertschätzung und Schutz vor Übergriffen für die Attraktivität des Berufs sind. Gleichzeitig unterstützen wir ausdrücklich die Reformvorhaben des Bundes zur Modernisierung der Fahrschulausbildung und zur Vereinfachung der Berufskraftfahrerqualifikation. Der Zugang zum Beruf muss schneller, digitaler und bezahlbarer werden. Ausbildungskosten von bis zu 14.500 Euro sind derzeit ein erhebliches Einstiegshindernis und im EU-Vergleich nicht vermittelbar. Wir brauchen vereinfachte und digitalisierte Ausbildungswege, praxisnähere Verfahren sowie schnellere Anerkennungen. Jetzt geht es um konsequente Umsetzung – jede Verzögerung gefährdet das ÖPNV-Angebot im Land.“

### **Münchner Sonderpreis: LieblingsbusfahrerIn der Stadt**

Ingo Wortmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG): „Dass der bundesweite Startschuss in diesem Jahr in München fällt und wir zusätzlich den Sonderpreis ‚Münchener LieblingsbusfahrerIn 2026‘ vergeben, ist ein starkes Signal für unsere Stadt. Unsere Fahrerinnen und Fahrer leisten jeden Tag Großartiges für die Menschen in München. Dieser Preis macht ihre Leistung sichtbar und stärkt den öffentlichen Nahverkehr vor Ort.“

Der Wettbewerb wird erneut durch eine Medienkooperation mit dem DVV begleitet und unterstützt von KRAVAG, DEVK, MAN und Daimler Buses. Weitere Informationen, Vorjahresgewinner, Teilnahmebedingungen und Upload-Möglichkeiten für Geschichten und Bilder finden sich unter [lieblingsbusfahrerIn.de](https://www.lieblingsbusfahrerIn.de).

10.03.2026

## Terminhinweis für Redaktionen

**Sonntag, 15. März 2026, 14 Uhr**

MVG Museum

Ständlerstraße 20, 81549 München

Anfahrt: Schwannseestraße (Tram 18), Ständlerstraße (Bus 139, 145)

Auf dem Museumsgelände stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

### **150 Jahre Tram: MVG stellt Jubiläumsbroschüre vor**

Die Münchner Tram feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Nach dem Startschuss vor zwei Wochen präsentiert die MVG eine Jubiläumsbroschüre, die Geschichten aus 150 Jahren Tram in München von den Anfängen bis heute erzählt.

Im Rahmen der Modellbahnausstellung, die während der regulären Öffnungszeiten (11 bis 17 Uhr) des MVG Museums stattfindet, stellen die Autorinnen und Autoren den Besuchern um 14 Uhr das Werk vor, beantworten Fragen und laden zu einem kleinen Quiz ein. Medienvertreter sind herzlich willkommen, über die Broschüre und die Vorstellung zu berichten. Die Broschüre ist ab Montag, 16. März, in kostenlos in den MVG Kundencentern sowie den Infoboxen an U-Bahnhöfen und in Tram und Bus zu finden.

Auf 50 Seiten werden unter anderem die Fahrzeuge gezeigt, die in den vergangenen 150 Jahren in München eingesetzt wurden. Zudem wirft die Broschüre einen Blick auf die Gegenwart, auf das Netz der Zukunft und über den Tellerrand auf den Trambetrieb anderer europäischer Metropolen.

Außerdem stellen sich in der Broschüre auch Gesichter hinter der Tram vor und geben einen Einblick in ihre Arbeit, die ein Teil des großen Ganzen ist und die Tram zu dem macht, was sie ist: ein Stück Münchner Seele, eine Begleiterin durch den Alltag und Abenteuer.

**Hinweis:** Besucher zahlen für den Eintritt ins Museum den regulären Eintrittspreis (Erwachsene: 3 EUR, Kinder (6-14 Jahre): 2,50 EUR, Schüler, Studierende: 2,50 EUR, Familienkarte: 6 EUR). Berichterstatter erhalten nach Anmeldung unter [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de) kostenfreien Einlass. Die Broschüre wird ab Sonntag, 15. März, 14 Uhr auch digital auf [mvg.de/tram150](http://mvg.de/tram150) verfügbar sein.

#### **Herausgeber**

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

#### **Redaktion**

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

München, 10. März 2026

## Der Berg ruft? Der BergBus kommt! Münchner BergBus fährt auch im Jahr 2026 und wird immer beliebter

- **Klimafreundlich zum Wandern in die Berge**
- **Münchner BergBus fährt wieder ab 23. Mai 2026**
- **Erfolgreiches Modell für den Freizeitverkehr: Fahrgastzahlen sind 2025 ggü. 2024 um 60 Prozent gestiegen**



Der Münchner BergBus © MVV GmbH

**Die Münchner BergBusse bringen auch in diesem Jahr Ausflügler und Wanderbegeisterte von Mai bis Oktober zu beliebten Ausflugs- und Wanderzielen, die ansonsten mit Bus und Bahn nur schwer erreichbar sind – im Alpenvorland, weiter durch die bayerischen Alpen bis nach Tirol:**

- **Vom 23. Mai bis zum 25. Oktober 2026 sind die Münchner BergBusse wieder an allen Wochenenden und Feiertagen unterwegs:**
  - Die Linie „**396 BergBus**“ fährt in Richtung Bayrischzell, Leitzachtal / Ursprungpass (Landkreis Miesbach) und weiter nach **Thiersee in Tirol**
  - Die Linie „**996 BergBus**“ verkehrt nach **Pfronten** im Ostallgäu und weiter zur **Wieskirche** im Landkreis Weilheim-Schongau

Finanziert wird der Münchner BergBus vor allem durch die Landeshauptstadt München und die Landkreise Miesbach und Ostallgäu. Auch der Freistaat Bayern fördert das Projekt weiterhin.

Pressestelle MVV

Postfach 26 01 54, 80058 München  
Thierschstraße 2, 80538 München

Tel.: (089) 210 33 - 224

E-Mail: [presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)  
Web: [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)



Mittlerweile ist der Münchner BergBus ein fester Bestandteil des überregionalen ÖPNV. War er anfangs ein Pilotprojekt des Alpenvereins München & Oberland, ist das Angebot seit 2024 in den ÖPNV integriert und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. 2025 wurden die Busse von circa 11.500 Fahrgästen genutzt, was einer Steigerung von 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Zahl der Fahrgäste lag 2025 auf der Linie 396 bei ca. 5.800\*\*, auf der Linie 996 bei ca. 5.650\*\* Fahrgästen.

Die Top 3-Ziele\* waren auf der BergBus-Linie 396 **Hinterthiersee Dorf**, **Bayrischzell** und **Wendelstein-Seilbahn**, auf der BergBus-Linie 996 waren die drei beliebtesten Ziele **Schloss Neuschwanstein**, **Schwangau Tegelbergbahn** und **Pfronten-Steinach**. Die beliebtesten Relationen waren Ostbahnhof – Hinterthiersee Dorf (Linie 396), auf der Linie 996 Pasing – Schloss Neuschwanstein.

Das entwickelte **Buchungstool** in der MVV-App wird weiterhin von einer Vielzahl der Fahrgäste (ca. 33 Prozent bei beiden Linien) - vor allem für den Weg zum Ausflugsziel - genutzt. Die Buchungsmöglichkeit ist jedoch rein freiwillig und soll den Ausflüglern nur Sicherheit geben, einen Sitzplatz zu bekommen. Bei i.d.R. noch freien Kapazitäten kann der BergBus immer auch spontan ohne Buchung genutzt werden. Bewährt hat sich auch die 2025 eingeführte Erinnerungsmail bei Buchungen, um Informationen über kurzfristige Absagen von Fahrgästen zu erhalten. Alle Infos zum Münchner BergBus: [www.mvv-muenchen.de/bergbus](http://www.mvv-muenchen.de/bergbus) •

\* ohne München \*\* Hochrechnung basierend auf Fahrgastzählungen und getätigten Buchungen

